



VIO

GESCHÄFTS-
BERICHT
2010

GESCHÄFTSBERICHT 2010

5

EDITORIAL

Erfolgreiches Geschäftsjahr
zum zehnten Mal in Folge.

6

RÜCKBLICK UND VORSCHAU

Für die Zukunft gut gerüstet
mit neuer Unternehmensvision.

7

BETRIEB UND MARKT

Mehr Fahrgäste und
Verbesserungen für die Kunden.

8

PERSONAL UND PARTNERSCHAFT

Vertrauensvolle Sozialpartnerschaft
und Verbesserungen für das Personal.
Unsere Mitarbeitenden.

10

MARKETING UND KOMMUNIKATION

Im ständigen Dialog mit unseren
Kundinnen und Kunden.

11

TECHNIK UND UMWELT

Mit Qualität und Technik zum Ziel.
Der vbl-Wagenpark Ende 2010.

18

FINANZEN

Sparsamer Umgang mit den
öffentlichen Mitteln.

19

Konsolidierte
Erfolgsrechnung

20

Konsolidierte
Bilanz

22

Konsolidierte
Geldflussrechnung

23

Konsolidierter
Eigenkapitalnachweis

24

Anhang zur
konsolidierten
Jahresrechnung

25

Bericht des
Konzernprüfers

26

ORGANE UND CORPORATE GOVERNANCE



ERFOLGREICHES GESCHÄFTSJAHR ZUM ZEHNTEN MAL IN FOLGE.

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Geschäftsjahr 2010 stand im Zeichen des 111-jährigen Bestehens der Verkehrsbetriebe Luzern. Ende 2010 durfte unser Unternehmen sein Zehnjahre-Jubiläum als eigenständige, aber nach wie vor in Stadtbesitz befindliche Aktiengesellschaft feiern. Dank dieser Rechtsform kann vbl flexibler auf neue Kundenbedürfnisse eingehen und sich ändernden Rahmenbedingungen rascher anpassen. Zum zehnten Mal in Folge darf das Geschäftsjahr von vbl als erfolgreich bezeichnet werden. Die Verkehrserträge entwickelten sich zwar unter den Erwartungen. Jedoch konnte das Transportvolumen – gemessen an der Zahl der beförderten Personen und der geleisteten Kurskilometer – als Folge der Einführung des integralen Tarifverbundes erheblich gesteigert werden.

111 Jahre sind eine schöne und stattliche Jahreszahl. Entsprechend unvergesslich waren unsere Jubiläumsanlässe anfangs Mai 2010 für alle Gäste, Mitarbeitenden und die teilnehmende Bevölkerung. Gleichzeitig ist ein solcher «Geburtstag» auch eine Verpflichtung, in die Zukunft zu schauen. Aufgrund des sich rasch ändernden Umfeldes haben wir uns eine neue Vision gegeben, deren Leitsätze als Eckwerte der künftigen Unternehmensstrategie gelten:

Wir sind ein unabhängiges Unternehmen und die führende Mobilitätsanbieterin der Zentralschweiz.

Wir bewegen und verbinden Menschen mit individuellen Mobilitätsbedürfnissen.

Wir sind Partner für integrierte und zukunftsgerichtete Mobilitätslösungen.

Wir überzeugen unsere Kunden durch Systemkompetenz und Flexibilität.

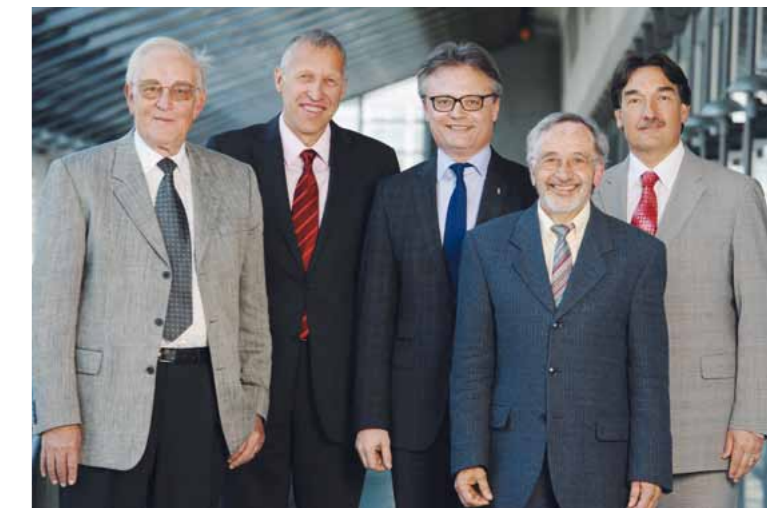
Auf dieser Basis werden wir uns auch weiterhin für Rahmenbedingungen einsetzen, die es uns erlauben, unser Unternehmen auf das Wohl unserer Kundschaft auszurichten.

Rund 46 Millionen Fahrgäste haben wir letztes Jahr befördert. Ihnen danke ich im Namen des ganzen Unternehmens für ihre Treue. Auch den Kunden, die Leistungen aus anderen Geschäftsbereichen wie Reisen, Werkstatt oder Logistik in Anspruch nehmen, spreche ich meinen herzlichen

Dank aus. Den Behörden, die sich für den öffentlichen Verkehr einsetzen und bei uns Transportleistungen bestellen, danke ich im Namen des Verwaltungsrates für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Abschliessend geht mein Dank an die mittlerweile über 400 Mitarbeitenden sowie an die Geschäftsleitung für den engagierten Einsatz.

Luzern, im März 2011

Konrad Graber
Präsident des Verwaltungsrates



Verwaltungsrat (v. l. n. r.):
Hans-Kaspar Dick, seit 2001
Konrad Graber, Präsident, seit 2001
Stefan Roth, seit 2010
Dr. André Hobi, seit 2001
Pirmin Willi, Vizepräsident, seit 2001

FÜR DIE ZUKUNFT GUT GERÜSTET MIT NEUER UNTERNEHMENSVISION.

Sehr geehrte Damen und Herren

Auch das zehnte Geschäftsjahr als Aktiengesellschaft ist erfolgreich verlaufen. Die strategischen und operativen Unternehmensziele konnten insgesamt erreicht werden. Dank des attraktiven Tarifangebots des neuen, auf Anfang 2010 eingeführten integralen Tarifverbundes stiegen die Passagierzahlen erfreulich an. Insgesamt sind wir damit in der Lage, der Stadt Luzern als Eignerin des Unternehmens die in Aussicht gestellte Dividende zu entrichten.

Die Zusammenarbeit mit dem öV-Besteller, der sich auf Anfang des Berichtsjahrs als Verkehrsverbund Luzern neu organisiert hat, war sehr erfreulich und konstruktiv. In wichtigen Fragen der Verkehrspolitik und der Weiterentwicklung unseres Netzes suchen wir das

Gespräch mit dem Verkehrsverbund, da es nur einen Weg gibt, die öV-Zukunft von Luzern sinnvoll zu gestalten, nämlich den gemeinsamen.

Unsere Strategie greift die neue Unternehmensvision auf und ist darauf ausgerichtet, vorbereitet zu sein, wenn sich das Umfeld und die Rahmenbedingungen rasch ändern. Angesagt ist zunehmende Flexibilität. Nur so sind wir für verschiedene Optionen und Szenarien gewappnet. In jeder Situation sind wir bestrebt, durch unsere Kompetenz zu überzeugen.

Die Flexibilität des Unternehmens steht und fällt mit der Flexibilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen gebührt ein grosser Dank. Nur mit flexiblen und motivierten Mitarbeitenden in allen Bereichen des Unternehmens war es im vergangenen Jahr möglich, tagesin, tagaus qualitativ hoch stehende Dienstleistungen zu erbringen sowie unserer Verpflichtung auf Werte wie Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit nachzukommen. Dem Verwaltungsrat und meinen Kollegen in der Geschäftsleitung danke ich für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Dr. Norbert Schmassmann
Direktor

Die Zusammenarbeit
mit dem öV-Besteller
war sehr erfreulich und
konstruktiv.



Geschäftsleitung (v. l. n. r.):
René Peter, Leiter Finanzen, Vizedirektor
Beat Nater, Leiter Betrieb und Markt, stv. Direktor
Dr. Norbert Schmassmann, Direktor
Walter Jenny, Leiter Personal, Vizedirektor
Walter Sennrich, Leiter Technik, Vizedirektor

MEHR FAHRGÄSTE UND VERBESSERUNGEN FÜR DIE KUNDEN.

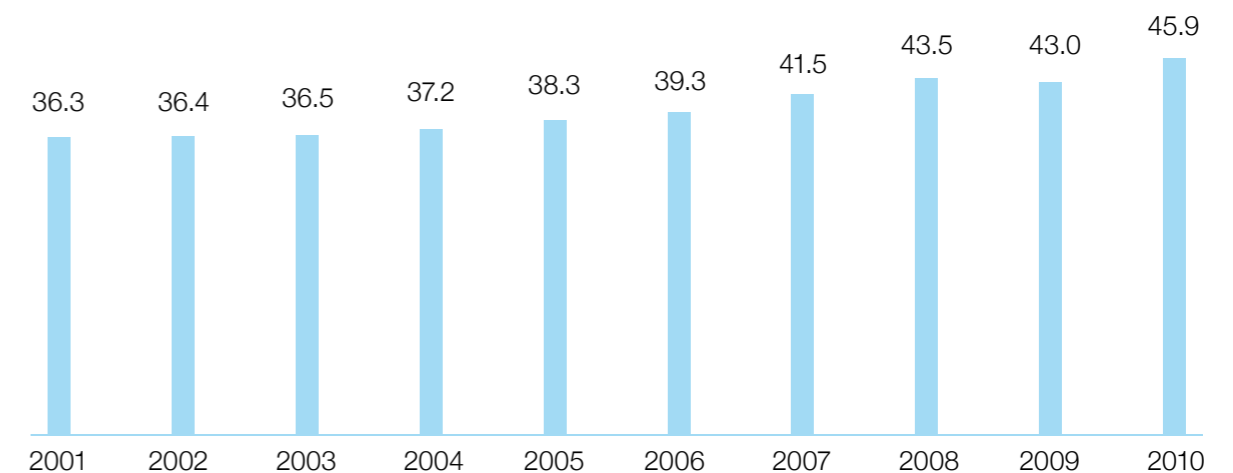
Erfreulicherweise konnte die Zahl der Fahrgäste im Berichtsjahr um fast 7 Prozent gesteigert werden. vbl transportierte mit 45,9 Millionen Menschen so viele Passagiere wie noch nie zuvor. Die Zahl der auf den vbl-Linien gefahrenen Personenkilometer betrug 106,8 Millionen – ebenfalls ein neuer Rekord.

Insgesamt war 2010 wiederum von zahlreichen Herausforderungen und Highlights geprägt. Neben der logistischen Beanspruchung an der Luzerner Fasnacht sorgte vbl auch für einen reibungslosen Transport an Grossanlässe wie das Luzerner Fest, den Luzerner Stadtlauf oder die Flugshow zum 100-jährigen Bestehen der Schweizer Luftfahrt in Emmen. Zudem wurden wieder Tausende Fussballfans zum und vom Stadion Gersag in Emmenbrücke befördert.

Aufgrund der Sparvorgaben von Bund, Kanton Luzern sowie den Gemeinden konnte vbl den Kundinnen und Kunden mit dem Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2010 keinen grossen Angebotsausbau präsentieren. Um die Vorgaben zu erfüllen, musste das Angebot auf den Trolleybuslinien 2, 4 und 7 am frühen Samstagmorgen sogar leicht reduziert werden. Auf einigen Linien konnten trotzdem Verbesserungen umgesetzt werden, die der Fahrplanstabilisierung dienen.

Ein erfreulicher Angebotsausbau fand beim Tellbus Uri zwischen Altdorf und Luzern statt, der im Auftrag der SBB zusammen mit der Auto AG Uri gefahren wird. Das bequeme Pendlerangebot hat morgens einen zusätzlichen Kurs erhalten. Zwischen Luzern und Altdorf wurde zudem die neue nachtstern-Linie N13 eingeführt, die alle Nachtschwärmer freitag- und samstagnachts sicher nach Altdorf bringt. Zudem hat sich das Extrafahrten-Angebot der vbl-Tochterfirma vbl transport ag im Markt gut etabliert.

Im November 2010 trat des Weiteren Alexander Siegenthaler als neuer Leiter Operatives seine Stelle an. Er ist für die operative Abwicklung und die personelle Führung des Linienbetriebs zuständig. Zu seinem Verantwortungsbereich gehört auch die Bewirtschaftung von Baustellen und der Haltestelleninfrastruktur. Die betriebliche Gesamtverantwortung obliegt weiterhin Beat Nater, der neu schwergewichtig den Bereich Markt leitet. Dieser umfasst die Themenfelder Marketing, Verkauf und Planung sowie die Ausrichtung des Unternehmens gegenüber dem öV-Besteller und den öV-Kundinnen und -Kunden.



Fahrgäste in Millionen, 2001–2010

VERTRAUENSVOLLE SOZIALPARTNERSCHAFT UND VERBESSERUNGEN FÜR DAS PERSONAL.

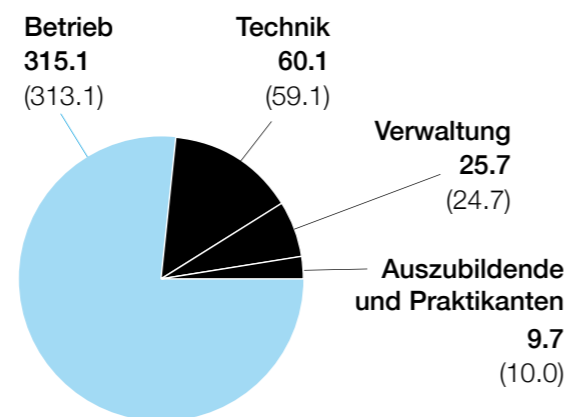
Im Berichtsjahr war es uns erneut ein grosses Anliegen, die von Vertrauen geprägte Sozialpartnerschaft mit den Personalverbänden weiterzuführen. Bei den regelmässigen Aussprachen stand die Aushandlung eines neuen Gesamtarbeitsvertrags im Zentrum, der am 1. Januar 2011 in Kraft getreten ist. Zu den wesentlichsten Änderungen gehört die Gewährung eines zusätzlichen bezahlten Ruhetags für alle vbl-Mitarbeitenden sowie von drei zusätzlichen Ferientagen für Mitarbeitende bis Alter 50. An dieser Stelle sei den Sozialpartnern für den konstruktiven und verständnisvollen Dialog gedankt.

Erneut konnte vbl im Berichtsjahr einige Arbeitsplätze schaffen. Mit zwölf zusätzlichen Stellen beschäftigten wir 2010 über 430 Mitarbeitende und gehörten wiederum zu den 100 grössten Arbeitgebern in der Zentralschweiz. Mit den zehn Lehrstellen sowie verschiedenen Praktikumsmöglichkeiten hat vbl ebenfalls Verantwortung gegenüber der Jugend übernommen.

Bildung sichert nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit des eigenen Unternehmens, sie stärkt auch die Arbeitsmarktfähigkeit jedes Einzelnen. Mit dem vbl fachzentrum konnten wir erneut einen wesentlichen Teil dazu beitragen, dass unser Personal, aber auch Vertreterinnen und Vertreter anderer Schweizer Transportunternehmen, den steigenden Anforderungen gerecht werden. Mit Blick in die Zukunft entwickelte vbl zusammen mit verschiedenen Sozialversicherungen eine eigene Busfahrer-Ausbildung. Die Bilanz fällt bei allen Involvierten positiv aus: Dank der Kooperation mit dem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV), verschiedenen IV-Stellen und der SUVA konnten wir rund 30 Personen neue Perspektiven vermitteln. Sie wurden nach dem Erwerb des Führerausweises der Kategorie D in einem sechsmonatigen Praktikum zum Chauffeur bzw. zur Chauffeuse für Linienbusse geschult. Alle bisherigen Absolventen haben eine Festanstellung bei vbl oder einem anderen Transportunternehmen gefunden.

Personalbestand

(in Ganzstellen umgerechnet, Stand jeweils per Ende Jahr)



Total Ganzstellen (inkl. Auszubildende und Praktikanten): **410.6** (2009: 406.9)

UNSERE MITARBEITENDEN.

per 31. Dezember 2010 (in ungekündigtem Arbeitsverhältnis)

- A** Abazaj Rexhe, Achermann Peter, Agovic Samir, Alibabic Ahmet, Aliu Kani, Aliu Salif, Amgarten Hans, Amgwerd Marc, Amrein Walter, Amrhein Stephan, Amstutz Hanspeter, Andelic Jozo, Anderhalden Kurt, Anicic Slobodan, Aschwanden Beat
- B** Bächler Josef, Bächler Urs, Bachmann Franz, Bachmann Raphael, Bachmann Roland, Bachmann Zemp Priska, Baftiri Agim, Balaj Mergim, Balazi Arben, Balazi Refat, Banze Lars, Barczewski Hans, Barmettler Rolf, Baumann Christian, Bayard René, Bechter Kaspar, Becker Deborah, Bekcic Jovica, Bekcic Zoran, Bergmeister Claudia, Betschart Eduard, Bienz Kaspar, Bieri Franz, Bieri René, Bieri Stefan, Bieri Urs, Birrer Roland, Bochsler Raphael, Bohren Michael, Bortoluzzi-Imgrüth Daniela, Bossert Hans, Bourquin Roger, Brand Markus, Brica Anita, Brönnimann Daniel, Brügger Kurt, Brun Markus, Brun Robert, Brun Tamara, Brunner Roland, Brunner Ronald, Bucher Daniel, Bucher Ernst, Bucher Jakob, Bucher Martin, Bucher Patrick, Bucher Pius, Bucher Walter, Bücking Horst, Bühler Andreas, Bühlmann Mario, Bühlmann Rolf, Burch Bruno, Bürgler Viktor, Burkart Ilinka, Burkart Jörg, Burri Beat
- C** Cadisch Rani, Cajljani Musa, Campillo Oscar, Campolattano Salvatore, Carradori Ettore, Casale Giuseppe, Castro Domingos, Ciglia Helga, Coric Anto
- D** Dall'Agnola Stefan, Deflorin-Bienz Marianne, Demolli Bekim, Demolli Blerim, Di Carlo Girolamo, Di Secl Daniele, Dickenmann-Marinello Tanja, Diel Helene, Dimitrijevic Oliver, D'Isa Giuseppe, D'Onofrio Ivan, Drago Mario, Dubovac Milisav, Duner Christian, Durrer Peter, Durrer Silvia
- E** Eberli Venancio, Egli Urs, Egli Walter, Eicher Pascal, Elmiger Hubert, Emmenegger Hans, Emmenegger Ueli, Engel Heidi, Erni Pius, Ettlin Josef
- F** Fabris Adriano, Felder Werner, Fischer Nico, Flückiger Hanspeter, Flückiger Reto, Förster Ronny, Frei Alois, Frey Peter, Frey Roland, Fröhlich Rolf, Fuchs Thomas, Furrer Kurt, Furrer Peter
- G** Gagliardi Giuseppe, Gander Erwin, Garattoni Silvio, Garcia Jesus Manuel, Gashi Sami, Gehrler Michael, Germann Uwe, Gillmann Anton, Gillmann Monika, Gmür-Gantenbein Heidi, Golub Stipo, Graber Eugen, Gräni Fabio, Grgic Ilija, Grujanic Sandro, Grujanic Vladan, Grüter Alois, Grüter Kurt, Gübeli Bernadette, Gut Paul
- H** Habegger Rolf, Häcki Raimund, Häfliger Heinrich, Häfliger Werner, Häfliger Xaver, Halter Anton, Heimann Walter, Heini Adolf, Heiniger René, Herberg André, Hermann Markus, Hermann René, Herzog Brigitte, Hildebrand Max, Hinterland Ralf, Hirsiger Josef, Hoffmann Christoph, Hofstetter Walter, Hoppler André, Huber Bettina, Huber Ernst, Huber Roland, Huber Urs, Hübscher Josef, Hunkeler Claudia, Hunkeler Daniel, Hunkeler Myriam, Huonder Wendelin, Husar Silja
- I** Imfeld Daniel, Imgrüth Pius, Imhof Emil, Ineichen Alex, Ineichen Brigitta, Ineichen Melchior, Ineichen Robert, Inglin Alois, Ipser Remo, Ismajli Muharrem, Iten Andreas, Ivsic Igor
- J** Jacobs Lutz, Jäggi David, Janjic Marko, Jenny Walter, Job Daniel, Jost Karin, Jovanovic Stanisa, Juillerat Olivier
- K** Käch Robert, Kathriner Daniel, Kaufmann Doris, Keiser Walter, Keller Heinz, Kempf Guido, Kempinski Wieslaw, Kesselring Heinz, Kipfer Lars, Knezevic Dragoslav, Knezevic Zoran, Krasnici Hamit, Kremenovic Zeljko, Krummenacher Anton, Krummenacher Ursula, Küchler Peter, Kühne Felix, Kunz Kurt, Künzli Markus, Kurmann Irene, Kürschner Andreas
- L** Lagger Klaus, Lagler Roland, Lang Markus, Lazarov Boge, Leisibach Pius, Leutenegger Jonas, Lezic Mehmed, Limacher Lars, Limacher Pius, Lobina Lorenzo, Lohri-von Rotz Rita, Lopes

- Luis, Lopes Gomes Antonio, Lüönd Richard, Lustenberger Beat, Lustenberger Johann, Lustenberger René, Luterbach Andreas, Lutz Udo-Jürgen
- M** Maffeo Luciano, Majic Marko, Malbasic Novak, Märchy Werner, Margutti Sandro, Marjanovic Zeljo, Mattausch Oliver, Mattheis Natalie, Mehr Markus, Meier Adrian, Meier Peter, Meier Roman, Meier Stefan Niklaus, Menzel Ralf-Peter, Mesic Ermin, Meta Mevlan, Meyer Doris, Michel Thomas, Mijajlovic Sasa, Miljkovic Sasa, Milojevic Milanko, Milojevic Miodrag, Ming Beat, Morina Enver, Morina Zymer, Moser Pablo, Muff Nicole, Müller Josef, Müller Martin, Müller Max, Müller Rolf, Münch Martin, Murtic Ibrahim
- N** Näf Andreas, Nater Beat, Niederberger Markus, Niederberger Patrick, Nietlisbach Marco, Nitschke Mirko, Nuzzo Gioacchino
- O** Oberli Roland, Odermatt Baumann Hannelore, Oswald Marco, Ottiger Manuel
- P** Pannatier Patrick, Pavlovic Zlatko, Pavlovic Zrinko, Peschke Zorka, Peter René, Peter Thomas, Peyer Michael, Pfister Jiona, Pfister Thomas, Pfund Jörg, Piattini Sandra, Piemontesi Bruno, Pignat Bruno, Pilss Othmar, Poos Ervin, Prenrecaj Gjergj, Prenrecaj Martin, Prenrecaj Pjeter
- R** Ramadani Muhamed, Räuflin Peter, Reichmann Günter, Reiner Alexander, Renggli Hans, Renggli Markus, Rigert Markus, Rindlisbacher Markus, Ritthaler Petra, Rohrer Martin, Roos Christian, Roos Daniel, Roos Kurt, Rost Rainer, Rubasova Pavlina, Rüedi Jacqueline, Rüedi Thomas, Rüeegger Marco, Rüeegger Sarah, Rüssli Alois
- S** Sabeti Vahid, Schärli Astrid, Schelbert Daniel, Schindler Kurt, Schmassmann Norbert, Schmid Martin, Schmidli Hans, Schmid Andreas, Schneegass Sven, Schneider Heinz, Scholz Maik, Schüepp Alois, Schulthess Peter, Schulze Tomas, Schwarz Michèle, Schwegler Anton, Schwegler Anton, Screti Franco, Scura Mirella, Seger Herbert, Segui Marcos, Sennrich Walter, Sidler Daniel, Siegenthaler Alexander, Siegrist Karin, Sigrist Edgar, Singer Karin, Spataro Antonio, Speiser Rita, Spirig Hansueli, Stadelmann Franz, Stadelmann Sonja, Stadelmann Stefan, Stalder Ida, Stalder Martin, Stankovic Milovan, Staub Michel, Steiner Beat, Steiner Paul, Steliga Eva, Stirmann Daniel, Stirmann Hans, Studhalter Kurt, Studhalter Josef, Stukenberg Martin, Süess Josef, Sulejmani Sadet, Suter Barbara, Suter Erich, Suter Urs
- T** Tesmanovic Zeljko, Thalman Thomas, Theiler Franz, Thomalla Christian, Thüring Werner, Töre Burhan, Trachsel Daniel, Tresch Roland, Troxler Peter, Tschäulin Stefan, Twerenbold Kurt, Tyrodimos Alexandros
- U** Uebach Britta, Ungricht Peter, Unternährer Reto
- V** Veigl Erich, Velthuys Wietse, Vidor Krisztian, Vieira Gameiro Manuel, Visvalingam Manimaran, Voci Francesco, Vogel Beat, Vogel Hans, Vogel Josef, Vogel Matthias, Volic Anto, Volic Marko, von Flüe Erich, Vukovic Aleksandar
- W** Walker Richard, Walther Roland, Walther Sabrina, Wanner Marcelle, Waser Michèle, Weber Alexander, Weber Marianne, Weber Rudolf, Wechsler Josef, Wechsler Melina, Wechsler-Kohler Ursula, Weibel Sandro, Weickart Markus, Wenger Erich, Wiegand Horst, Wigger Ronny, Willmann Daniela, Wirth Reto, Witschi Roger, Wyrtsch Werner, Wyss-Häcki Brigitte
- X** Xagoraris Evangelos
- Y** Yadavar Nikravesh Ghassem, Ymeraga Blerim
- Z** Zanutta Livio, Zaugg Dario, Zaugg David, Zemp Josef, Zraggen Benjamin, Zimmermann Bruno, Zimmermann Leo, Zimmermann Liselotte, Zimmermann Marcel, Zivadinovic Milutin, Zumberi Redzep, Zumsteg Christian, Zurfluh Alois, Zutic Mensur

IM STÄNDIGEN DIALOG MIT UNSEREN KUNDINNEN UND KUNDEN.

Das 111-Jahr-Jubiläum von vbl prägte das Berichtsjahr in vielerlei Hinsicht. Wir haben zusammen mit Partnern, Mitarbeitenden und natürlich unseren Kundinnen und Kunden gefeiert. Um auf vergangene Zeiten zurückzublicken, fanden beispielsweise spezielle Rundfahrten mit dem vbl-Oldtimer-Bus und weiteren Oldtimer-Fahrzeugen statt. Zudem gaben wir im Rahmen eines Kurzfilmwettbewerbs Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Vision von vbl für die nächsten 111 Jahre aufzuzeigen.

Ob Vergangenheit oder Zukunft: Information und Kommunikation waren und bleiben vbl wichtig. Im Berichtsjahr wurde deshalb mit der Anstellung der Kommunikationsbeauftragten Silja Husar der Kommunikationsbereich des Unternehmens neu organisiert. Damit sollen Informationen noch aktiver und einfacher bei Medienschaffenden und unserer Kundschaft ankommen.

Getreu dem Motto «verbindet uns» ist vbl auch der Austausch wichtig. Im Berichtsjahr wurden Anliegen und Meinungen unserer Fahrgäste auf mehreren Ebenen eingeholt.

Im April 2010 wollten wir in der vbl zeitung von unserer Kundschaft wissen, in welchen Bereichen der öV-Entwicklung sie Prioritäten setzen würden. Von den 1'014 teilnehmenden Personen befanden rund 85 Prozent, dass ihnen aktuelle Informationen über das Abwarten von Anschlüssen wichtig sind. Bei der Frage, ob das heutige vbl-Netz ausgebaut werden müsste, antworteten 51 Prozent, es brauche zusätzliche Linien. Die andere Hälfte beurteilte das heutige vbl-Netz als vollauf genügend.

In der vbl zeitung vom November 2010 befragten wir unsere Fahrgäste zum Angebot der vbl Carreisen. Rund 80 Prozent der 734 teilnehmenden Personen begrüßten es, dass vbl neben dem öV-Angebot auch Extrafahrten im Programm hat. Ebenso viele zeigten sich mit dem heutigen Angebot sehr zufrieden.

Neben der Kundenzeitung haben wir auch neue Kommunikationswege eingeschlagen und eine offizielle Facebook-Seite lanciert, um mit unseren Kundinnen und Kunden auch in der virtuellen Welt verbunden zu sein.

Ob Vergangenheit oder Zukunft: Information und Kommunikation waren und bleiben vbl wichtig.

MIT QUALITÄT UND TECHNIK ZUM ZIEL.

Die stetige Weiterentwicklung der Technik hat vbl auch im Berichtsjahr gefordert: sei es bei den Fahrzeugen, der Informatik, den Kundeninformationssystemen, der Werkstattinfrastruktur oder beim Billettautomatensystem. Insbesondere die Billettautomaten stellen für unsere technischen Fachleute nach wie vor eine grosse Herausforderung dar. Auf den Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2010 mussten diese an den Haltestellen und in den Fahrzeugen mit neuen Daten versorgt werden. An den 50 meistfrequentierten Haltestellen wurden zusätzliche Entwerter montiert. Obwohl die Zonenpläne neu auf den Touchscreens abrufbar sind, wurden sie auf vielseitigen Wunsch hin wiederum an allen Billettautomaten angebracht.

Erfreulicherweise konnten im Berichtsjahr mehrere grosse Bauprojekte erfolgreich abgeschlossen werden. Insbesondere die Grossbaustelle am stark frequentierten

Schweizerhofquai verlangte allen Verkehrsteilnehmenden viel Geduld ab und beanspruchte die vbl-Fahrleitungsabteilung in hohem Mass. Wochenlang mussten vor allem nachts neue Fahrleitungen verlegt werden.

Im Weiteren wurden die letzten hochflurigen NAW-Trolleybusse der Serie 181–200 ausgemustert. Damit wurde der konsequenten Modernisierung des Fahrzeugparks mit Niederflurbussen Rechnung getragen. Umwelt und Nachhaltigkeit sind weiterhin grossgeschriebene Themen: Neben der Daueraufgabe, unser Fahrpersonal im Ressourcen schonenden Fahren zu schulen, wurde bei den Dieselnissen eine neue Getriebesoftware eingesetzt, um Kraftstoff zu sparen.

Für die Trolleybusverlängerung ins Büttenequartier wurden umfangreiche Planungsarbeiten durchgeführt. Die Unterlagen, die für die Eingabe des Plangenehmigungsverfahrens an das Bundesamt für Verkehr notwendig sind, wurden erarbeitet. Innerhalb der Planungsphase für die Umgestaltung des Seetalplatzes fanden verschiedene koordinierende Abklärungen statt.

In den Bereichen des Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsmanagements haben im Berichtsjahr die erforderlichen Überprüfungen stattgefunden. Das Unternehmen hat zudem die offizielle Betriebskontrolle gemäss den Richtlinien des Autogewerbeverbands Schweiz (AGVS) für weitere zwei Jahre bestanden.

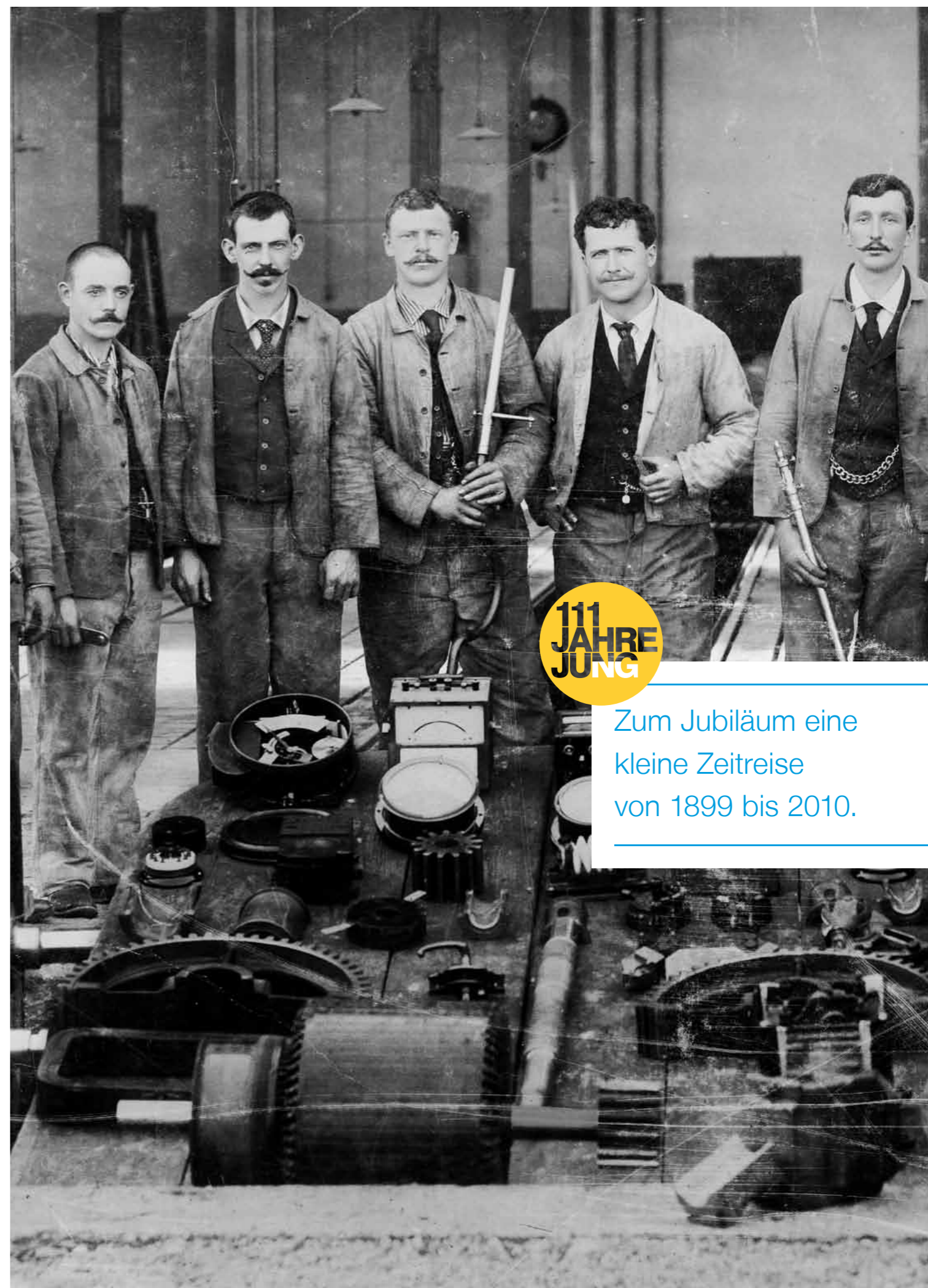
Umwelt und Nachhaltigkeit sind weiterhin grossgeschriebene Themen.



DER VBL-WAGENPARK ENDE 2010.

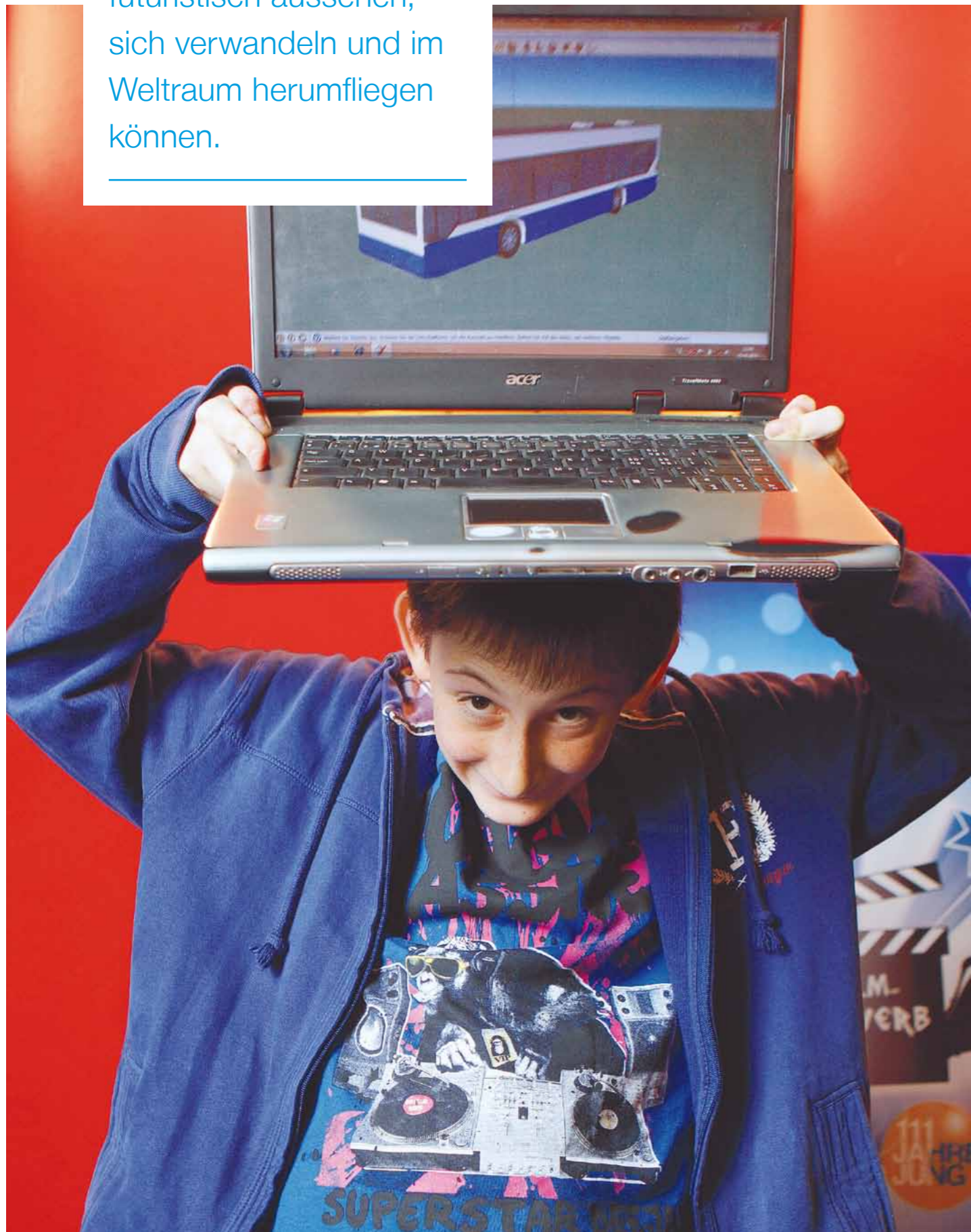
(unter Berücksichtigung der erfolgten Beschaffungen)

Linienfahrzeuge	Nr.	Anzahl	Bemerkungen
Doppelgelenktrolleybusse	231-233	3	
Gelenktrolleybus	190	1	Rest der Serie Nr. 181-200 ausgemustert
Gelenktrolleybusse	201-210	10	
Gelenktrolleybusse	211-226	16	
Trolleybusse 2-achsig	252-280	27	Nr. 251, 255, 256 ausgemustert
Anhängewagen	301-316	16	Betrieb mit Trolleybussen
A. Total Trolleyfahrzeuge im Eigentum der vbl AG		73	
Gelenkautobus	119	1	vbl-Eventbus
Gelenkautobusse	126-134	9	
Gelenkautobusse	135-144	10	
Gelenkautobusse	145-150	6	
Gelenkautobusse	151-157	7	
Gelenkautobusse	158-161	4	
Autobus 2-achsig	62	1	
Autobusse 2-achsig	64-65	2	
Autobusse 2-achsig	66-71	6	
Autobusse 2-achsig	560-567	8	
Autobusse 2-achsig	573-574	2	
Autobusse 2-achsig (von Heggli AG betrieben)	715-724	10	
Midibusse 2-achsig	611-617	7	
Midibusse 2-achsig	570-572, 575	4	
Reisebusse	801-803	3	
B. Total Dieselbusse im Eigentum der vbl AG		80	
Konzerneigene Fahrzeuge (A + B)		153	
Fahrzeuge im Besitz der transportbeauftragten Heggli AG, Autobusse 2-achsig	701-702	2	
C. Total Fahrzeuge bei Transportbeauftragten		2	
Total unter vbl-Konzession im Einsatz (A+B+C)		155	
Dienstfahrzeuge		Anzahl	
Turmwagen		2	
Kombiwagen und Servicewagen		5	
Pick-up		1	
Abschleppfahrzeug		1	
Traktor für Anhänger		1	
Total		10	
Transportanhänger, Stapler, Diverses		Anzahl	
Mobile Hubarbeitsbühne	11	1	
Gabelstapler	15	1	
Anhänger Billettautomatenabteilung	20	1	
Anhänger Fahrleitung	21	1	
Total		4	



Lukas Daniel Bieri (14)
Teilnehmer des Kurzfilmwettbewerbs
«111 Jahre vbl – Blick in die Zukunft»

Die Fahrzeuge werden
futuristisch aussehen,
sich verwandeln und im
Weltraum herumfliegen
können.





Wer Hunger hat, drückt einfach einen Knopf, dann kommt ein Servicewagen mit Essen vorbei.

Fabienne Zihlmann (13)
Teilnehmerin des Kurzfilmwettbewerbs
«111 Jahre vbl – Blick in die Zukunft»

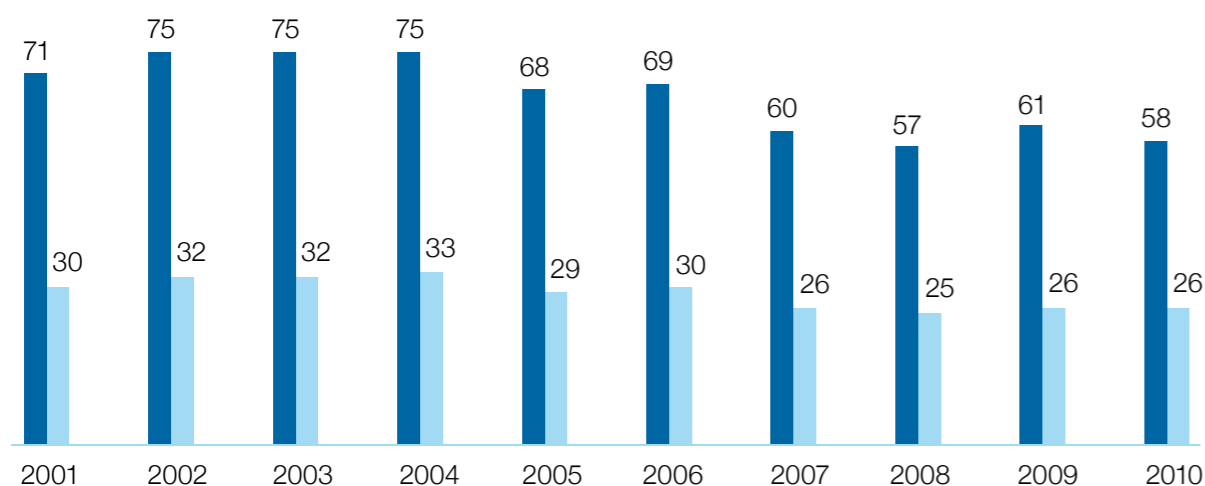
SPARSAMER UMGANG MIT DEN ÖFFENTLICHEN MITTELN.

Seit Anfang 2010 hat vbl eine Holdingstruktur. Als Holdinggesellschaft, die sich zu 100 Prozent in Besitz der Stadt Luzern befindet, hat die Verkehrsbetriebe Luzern AG zwei Tochtergesellschaften: Während das Kerngeschäft des öffentlichen Linienverkehrs über die vbl verkehrsbetriebe luzern ag abgewickelt wird, widmet sich die vbl transport ag den marktwirtschaftlichen Aktivitäten. Die neue Unternehmensstruktur schafft auf diese Weise sowohl intern als auch extern Transparenz.

Die Konzernrechnung – konsolidiert über alle Gesellschaften – schliesst 2010 mit einem Jahresgewinn von rund 1,1 Mio. Franken in ähnlicher Grössenordnung wie im Vorjahr ab.

Im Berichtsjahr betrug der Konzernumsatz 75,5 Mio. Franken und war damit etwa gleich hoch wie im Vorjahr. Auf der Ertragsseite der konsolidierten Erfolgsrechnung dominieren mit 39,6 Mio. Franken die Verkehrseinnahmen, die sich aber trotz Einführung des integralen Tarifverbundes unterdurchschnittlich entwickelten.

Mit 26,5 Mio. Franken hielten sich die Abgeltungen in vergleichbarer Höhe wie im Vorjahr, konnten jedoch – wie untenstehende Grafik zeigt – pro erbrachte Leistungseinheit gesenkt werden.



● Abgeltung pro Passagier
● Abgeltung pro Pkm

Der restliche Betriebsertrag betrug 9,4 Mio. Franken und umfasst u.a. Verkaufsprovisionen sowie die Erlöse aus Werbung, Werkstatteleistungen und dem Carreisegeschäft.

Auf der Aufwandseite entfällt mit 40,3 Mio. Franken mehr als die Hälfte auf den Personalaufwand, was branchenüblich ist. Der hohe Anteil des Personalaufwands unterstreicht die Bedeutung von Gesamtarbeitsverträgen, damit der Wettbewerb unter den Transportunternehmen nicht auf Kosten des Fahrpersonals ausgetragen wird.

Neben der Prüfung durch die Revisionsstelle wurden Bilanz und Rechnung 2010 gemäss den einschlägigen Bestimmungen des Personenbeförderungsgesetzes und der Verordnung über das Rechnungswesen der konzessionierten Transportunternehmen auch vom Bundesamt für Verkehr geprüft.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

	2010 CHF	2009 CHF
Betriebsertrag		
Verkehrsertrag	39'576'713	38'887'656
Aktivierete Eigenleistungen	324'540	337'097
Übriger Betriebsertrag	9'126'502	10'970'271
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	4'182	83'178
Total Betriebsertrag	49'031'937	50'278'202
Betriebsaufwand		
Personalaufwand	-40'347'494	-40'042'646
Betriebsbesorgungen durch Dritte	-4'883'655	-4'647'499
Energieaufwand	-3'543'987	-3'331'988
Unterhalt Fahrzeuge und Anlagen	-4'633'968	-4'729'014
Verkaufsentschädigungen	-4'119'818	-6'804'376
Verwaltungsaufwand	-2'468'080	-2'324'560
Übriger Betriebsaufwand	-1'944'800	-2'102'221
Abschreibungen Sachanlagevermögen	-10'394'570	-8'811'592
Amortisation immaterielle Anlagen	-383'372	-976'118
Total Betriebsaufwand	-72'719'744	-73'770'014
Betriebsergebnis vor Abgeltung	-23'687'807	-23'491'812
Beiträge der öffentlichen Hand		
Verkehrsverbund Luzern (2009 Zweckverband ÖVL)	25'976'389	25'068'771
Bund	220'000	336'468
Kanton Luzern	280'000	428'232
Total Beiträge der öffentlichen Hand	26'476'389	25'833'471
Betriebsergebnis nach Abgeltung	2'788'582	2'341'659
Finanzertrag	27'040	28'564
Finanzaufwand	-1'526'093	-1'359'654
Gewinn vor Steuern	1'289'529	1'010'569
Ertragssteuern	-212'465	-38'901
Jahresgewinn	1'077'064	971'668

KONSOLIDIERTE BILANZ PER 31. DEZEMBER

AKTIVEN	2010 CHF	2009 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	9'715'451	4'823'028
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'032'775	3'471'132
Andere kurzfristige Forderungen	563'529	701'205
Anzahlungen an Lieferanten	4'439	0
Vorräte	1'822'467	1'818'333
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'466'546	2'297'231
Total Umlaufvermögen	15'605'207	13'110'929
Anlagevermögen		
Sachanlagen	80'895'913	80'974'155
Finanzanlagen	2'000	2'000
Immaterielle Anlagen	810'138	305'064
Total Anlagevermögen	81'708'051	81'281'219
Total Aktiven	97'313'258	94'392'148

PASSIVEN	2010 CHF	2009 CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'983'512	4'160'483
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	4'335'467	3'630'591
Passive Rechnungsabgrenzungen	7'490'498	2'514'322
Rückstellungen	2'000'000	—
Total kurzfristiges Fremdkapital	16'809'477	10'305'396
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	34'000'000	34'000'000
Rückstellungen	22'074'807	25'237'014
Total langfristiges Fremdkapital	56'074'807	59'237'014
Eigenkapital		
Aktienkapital	20'000'000	20'000'000
Zweckgebundene Reserve	1'427'758	2'159'190
Gewinnreserven	1'924'152	1'718'880
Jahresgewinn	1'077'064	971'668
Total Eigenkapital	24'428'974	24'849'738
Total Passiven	97'313'258	94'392'148

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

	2010 CHF	2009 CHF
Jahresgewinn	1'077'064	971'668
Abschreibungen Sachanlagen	10'394'570	8'811'592
Amortisation immaterielle Anlagen	383'372	976'118
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	-4'182	-83'178
Veränderung Rückstellungen	-1'162'207	-132'165
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'438'357	-1'031'103
Veränderung sonstige Forderungen und Anzahlungen von Lieferanten	133'237	-579'936
Veränderung Vorräte	-4'134	126'277
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	830'685	-2'138'601
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1'176'971	1'784'507
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	704'876	-1'288'642
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	4'976'176	330'829
Entnahme aus zweckgebundenen Reserven gemäss Art. 36 PBG	-497'828	0
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	17'093'015	7'747'366
Desinvestitionen von Sachanlagen	4'182	83'178
Investitionen in Sachanlagen	-10'316'328	-26'804'907
Investitionen in immaterielle Anlagen	-888'446	-228'869
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-11'200'592	-26'950'598
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	20'000'000
Dividendenzahlung	-1'000'000	-1'000'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1'000'000	19'000'000
Veränderung flüssige Mittel	4'892'423	-203'232
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	4'823'028	5'026'260
Veränderung flüssige Mittel	4'892'423	-203'232
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	9'715'451	4'823'028

KONSOLIDIRTER EIGENKAPITALNACHWEIS

	Aktienkapital CHF	Zweckgebundene Reserven CHF	Gewinn- reserven CHF	Total CHF
Eigenkapital per 31.12.2008	20'000'000	2'250'187	2'627'883	24'878'070
Entnahme aus zweckgebundenen Reserven gemäss Art. 64 EBG		-90'997	90'997	—
Dividendenzahlung			-1'000'000	-1'000'000
Jahresgewinn			971'668	971'668
Eigenkapital per 31.12.2009	20'000'000	2'159'190	2'690'548	24'849'738
Entnahme aus zweckgebundenen Reserven gemäss Art. 64 EBG		-233'604	233'604	—
Entnahme aus zweckgebundenen Reserven gemäss Art. 36 PBG		-497'828	—	-497'828
Dividendenzahlung			-1'000'000	-1'000'000
Jahresgewinn			1'077'064	1'077'064
Eigenkapital per 31.12.2010	20'000'000	1'427'758	3'001'216	24'428'974

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 20'000 Namenaktien zu CHF 1'000.–

Das Bundesamt für Verkehr fordert in seiner Auslegung des Personenbeförderungsgesetzes (Art. 36 PBG) den Ausweis von zweckgebundenen Rückstellungen (Bund und Kanton) aus abgeltungsberechtigten Linien unter dem Eigenkapital.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG 2010

Konsolidierungs- und Bewertungsregeln

Die Bewertung der Aktiven und Passiven erfolgt zu den im Aktienrecht enthaltenen Höchstbewertungsvorschriften. Die Konsolidierung erfolgt zu Buchwerten.

Die unter Punkt drei aufgeführten Beteiligungen wurden vollständig in die Konzernrechnung der Verkehrsbetriebe Luzern AG miteinbezogen.

Goodwill aus Erwerb von Beteiligungen wird aktiviert und linear innert fünf Jahren amortisiert.

	2010 CHF	2009 CHF
Gesetzliche Pflichtangaben		
1. Brandversicherungswert der Sachanlagen	189'140'300	199'226'900
Sachanlagen (Bauten, Einrichtungen, Fahrzeuge, Maschinen und Mobilien)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	1'232'642	1'218'212
Kurzfristige Verbindlichkeit Pensionskasse der Stadt Luzern		
3. Beteiligung	Grundkapital in 1'000 CHF	Beteiligungsquote
Konsolidierte Gesellschaften:		
vbl transport ag, Luzern	500	100 % (Vorjahr 100 %)
vbl verkehrsbetriebe luzern ag, Luzern	500	100 % (Vorjahr 100 %)

4. Zweckgebundene Reserven

Die zweckgebundenen Reserven im Geschäftsjahr 2010 betreffen die Rücklagen gemäss Art. 36 des Personenbeförderungsgesetzes (PBG). Im Vorjahr beinhalteten die zweckgebundenen Reserven Rücklagen gemäss Art. 64 des Eisenbahngesetzes (EBG).

5. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der Verkehrsbetriebe Luzern AG beauftragt die Geschäftsleitung, einen jährlichen Risikoreport zu erstellen. Darin werden die wesentlichen Risiken für die Verkehrsbetriebe Luzern AG, die vbl transport ag und die vbl verkehrsbetriebe luzern ag identifiziert und bewertet. Im Anschluss daran werden Massnahmen zur Risikominimierung erarbeitet und umgesetzt. Der Verwaltungsrat der Verkehrsbetriebe Luzern AG genehmigt den Risikobericht der Geschäftsleitung jährlich.

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde am 1. April 2011 durch den Verwaltungsrat für die Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Seit dem Bilanzstichtag und bis zum 1. April 2011 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2010 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssen.



KPMG AG
Audit
D4 Platz 5
CH-6039 Root/Luzern

Telefon +41 41 368 38 38
Telefax +41 41 368 38 80
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der

Verkehrsbetriebe Luzern AG, Luzern

Als Revisionsstelle haben wir die im Geschäftsbericht auf den Seiten 19 bis 24 dargestellte Konzernrechnung der Verkehrsbetriebe Luzern AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Thomas Studhalter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Evelyne Suter
Zugelassene Revisionsexpertin

Root/Luzern, 1. April 2011

Verwaltungsrat

Konrad Graber, Präsident, seit 2001
Pirmin Willi, Vizepräsident, seit 2001
Hans-Kaspar Dick, seit 2001
Dr. André Hobi, seit 2001
Stefan Roth, seit 2010

Ausschüsse

Prüfungsausschuss:
Pirmin Willi, Hans-Kaspar Dick
Entschädigungsausschuss:
Konrad Graber, Dr. André Hobi

Geschäftsleitung

Dr. Norbert Schmassmann, Direktor
Beat Nater, Leiter Betrieb und Markt, stv. Direktor
Walter Jenny, Leiter Personal, Vizedirektor
René Peter, Leiter Finanzen, Vizedirektor
Walter Sennrich, Leiter Technik, Vizedirektor

Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung

Brigitte Herzog, Leiterin Marketing, Prokuristin
Daniel Sidler, Leiter Controlling und
stv. Leiter Finanzen, Prokurist
Franz Theiler, Leiter Informatik, Prokurist
Christian Zumsteg, Leiter Rollmaterial und
stv. Leiter Technik, Prokurist

Revisionsstelle

KPMG AG

Best Board Practice

Der Verwaltungsrat der vbl AG verfügt über das Label «Best Board Practice». Die entsprechende Zertifizierung erfolgte durch die Schweizerische Gesellschaft für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS). 2009 erhielt der Verwaltungsrat das Label im Rahmen einer Rezertifizierung zum dritten Mal.

Das Best-Board-Practice-Label (BBP) wurde von der SQS zusammen mit der VR Management AG, Luzern, entwickelt. Das Label attestiert dem Verwaltungsrat, dass er seine Verantwortung über das Aktienrecht hinaus wahrnimmt und sich gewissen selbst auferlegten Prinzipien im Rahmen der Corporate Governance unterzieht.



Zertifizierungen

Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheits-
Managementsystem nach den Normen
SN EN ISO 9001, SN EN ISO 14001 und
OHSAS 18001.

Impressum

Verkehrsbetriebe Luzern AG
Tribtschenstrasse 65
Postfach
6002 Luzern

Telefon +41 41 369 65 65
Fax +41 41 369 65 00
mail@vbl.ch

www.vbl.ch

Gestaltung velvet.ch



111
JAHRE
JUNG

vbi

verkehrsbetriebe
luzern
verbindet uns